

90304303 *Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft* **Zawadzki**

MT 8B	Vorlesung, 1 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: E 51 Zeit: Mo 14-16 Beginn: 26.10.2015
------------------	---	--

- I. Das Reich Gottes steht im Zentrum der Botschaft Jesu. Es erscheint im Neuen Testament als geheimnisvolle Größe, die nicht „von dieser Welt ist“ (Joh 18, 36) und dennoch in dieser Welt verwirklicht wird. Wie lässt sich das Reich Gottes genau definieren? Wie lässt es sich erkennen? Inwiefern unterscheidet es sich von anderen Reichen? Welche Ethik bringt es mit sich? Die Vorlesung geht u.a. diesen Fragen nach und bietet die Auslegung zentraler neutestamentlicher Texte zur Reich-Gottes-Botschaft.
- II. ➤ Merklein, H.: Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft. Eine Skizze (SBS 111), Stuttgart³1989.
 ➤ Vanoni, G. / Heininger, B. (Hrsg.): Das Reich Gottes. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments (NEB Themen 4), Würzburg 2002.
 ➤ Themenheft „Gottes Reich“: Bibel und Kirche 62,2 (2007).
 ➤ Theißen, G. / Merz, A.: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen²1997, 175-358.
 ➤ Wolf, P.: Gericht und Reich Gottes bei Johannes und Jesus, in: P. Fiedler – D. Zeller (Hrsg.), Gegenwart und kommendes Reich, Stuttgart 1975, 43-49.
- III. Griechisch-Grundkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.
- IV. Modulteilprüfung im SS 2016 (180-minütige Klausur) über 8A+B+D.

90304261 *Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments* **Zawadzki**

MT 7B B.Ed. 2B BA/N 2B	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: HS 10 Zeit: Mo 16-18 Beginn: 26.10.2015
---------------------------------------	---	---

- I. Das neutestamentliche Gottesbild ist sehr facettenreich. Es gewinnt vor allem in den Gebeten und Gleichnissen Jesu an klaren Konturen und lässt die Vertrautheit Jesu mit seinem Gott und Vater deutlich erkennen. Die Vorlesung konzentriert sich deshalb in erster Linie auf die Auslegung ausgewählter jesuanischer Gebetstexte und Gleichnisse und untersucht hierbei das Gottesverständnis Jesu.
- II. ➤ Das, A. A. / Matera, F. J. (Hrsg.): The forgotten God. Perspectives in Biblical Theology, Louisville 2002.
 ➤ Erlemann, K.: Das Bild Gottes in den synoptischen Gleichnissen (BWANT 126), Stuttgart 1988.
 ➤ Richardson, N.: God in the New Testament, London 1999.

- Lohfink, G.: Gott in der Verkündigung Jesu, in: Hengel, M. – Reinhardt, R. (Hrsg.), Heute von Gott reden, München 1977, 50-65.
- Zeller, D.: Der eine Gott und der eine Herr Jesus Christus. Religionsgeschichtliche Überlegungen, in: Söding, Th. (Hrsg.), Der lebendige Gott. Studien zur Theologie des Neuen Testaments (FS W. Thüsing; NTA 31), Münster 1996, 34-49.

III. Griechisch-Grundkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

IV. Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 7A+B in MT; Modulprüfung (120-minütige Klausur) über 2A+B in B.Ed. und BA/N.

90304291	<i>Auslegung zentraler Texte des Lukasevangeliums</i>	Zawadzki
MT 16D	Vorlesung, 2 SWS	Raum: HS 10
M.Ed./R 9B	<i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Zeit: Do 10-12
M.Ed./G 11C		Beginn: 29.10.2015
MA/N 1C		

- I. Das Lukasevangelium weist unter den synoptischen Evangelien ein besonderes literarisch-theologisches Profil auf. In einem eleganten Griechisch geschrieben hebt es sich von dem sprachlich eher unbeholfen wirkenden Markusevangelium deutlich ab und stellt ein kraftvolles Zeugnis urchristlicher Verkündigung dar. Im Unterschied zum Matthäusevangelium, das an etlichen Stellen einen unüberhörbaren polemischen Unterton erkennen lässt, bemüht sich Lukas um eine inklusive Ausdrucksweise, mit der er alle religiös interessierten Menschen erreichen möchte. Sein besonderes Interesse gilt den Armen und Verlorenen. Nicht ohne Grund wird das Lukasevangelium deshalb häufig als Evangelium der Armen bezeichnet. Im Mittelpunkt des theologischen Interesses des Evangeliums steht der Glaube an Jesus Christus; dieser Jesus wird von Lukas als der Retter, der Messias und der Herr verkündet (vgl. Lk 2, 11). Die Vorlesung widmet sich der Auslegung markanter Textstellen aus dem Lukasevangelium. Es sollen in diesem Zusammenhang sowohl sprachlich-grammatische Besonderheiten als auch theologische Grundlinien der analysierten Stellen beleuchtet werden. Hierbei sollen auch die altkirchlichen Interpretationen des Lukasevangeliums (z.B. die des Origenes, Ambrosius, Cyrill von Alexandrien) berücksichtigt und besprochen werden. Die Vorlesung schließt mit einer komprimierenden Darstellung der theologischen Gesamtkonzeption des Lukasevangeliums.
- II. ➤ Böhlemann, P.: Jesus und der Täufer. Schlüssel zur Theologie und Ethik des Lukas (MSSNTS 99), Cambridge 1997.
- Bovon, F.: Das Evangelium nach Lukas, 3 Teilbände (EKK III, 1-3), Zürich / Neukirchen-Vluyn, 1989-2001.
- Kremer, J.: Lukasevangelium (NEB.NT 3), Würzburg 1988.
- Rau, E.: Jesu Auseinandersetzung mit Pharisäern über seine Zuwendung zu Sünderinnen und Sündern. Lk 15,11-32 und Lk 18,10-14a als Worte des historischen Jesus, in: ZNW 83 (1998) 5-29.
- IV. Modulteilprüfung im SS 2016 (120-minütige Klausur) über 16A+D+E in MT; Modulprüfung im SS 2016 (180-minütige Klausur) über 11B+C+D+E in M.Ed/G; Modulprüfung (120-minütige Klausur) über 9A+B in M.Ed/R; Modulprüfung (180-minütige Klausur) über 1B+C in BA/N.